

Nazila Jafari's Markt-Index-Ausblick IX

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Januar habe ich geschrieben, dass es sich bei der momentanen Lage in den Aktien-Indizes nur um „scharfe Korrekturen“ handelt und die Märkte die Jahreshöchststände noch nicht gesehen haben.

Dagegen sollte man beim Wechselkurs Euro/USD sehr vorsichtig sein, denn die Gefahr für eine Kettenreaktion sei sehr groß. Nun haben wir es auf breiter Front wieder mit einer Entscheidungsphase zu tun. Das heißt, es wird sich sehr bald zeigen müssen, in welche Richtung die

momentan erwachte Volatilität mehr Chancen bietet.

Um meine Rück- und Ausblicke besser nachvollziehen zu können, ist es unbedingt sinnvoll, in den letzten Ausgaben von „ETF intelligent investieren“ nachzulesen.



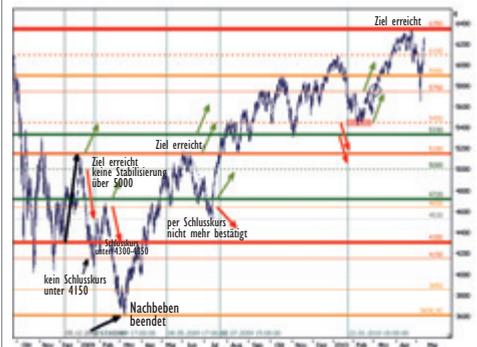
Trading-Star
**Nazila
Jafari**

Jafaris Trading: Seit 8 Jahren setzt Nazila Jafari Ihr Wissen erfolgreich in den Handelsmärkten der Index-Futures für DAX, ESTX50, Dow Jones, S&P500, Nasdaq 100, Nikkei, Hang Seng, Öl, Edelmetalle und Bund ein. Ihre Handelssystematik wird auch von Privat-Tradern nachweisbar sehr erfolgreich umgesetzt.

Deutschland / Aktien Dax 30

Rückblick: „Diese Korrektur ist dann harmlos, wenn der Index über 5450 und spätestens über 5330 bleibt bzw. sich sofort über 5600/5750 stabilisiert. Sollte der Dax30 auch diese Korrektur unbeschadet meistern können, wird der Weg bis zu 6250 und dann 6400 ermöglicht!!“

Bilder sprechen eine deutliche Sprache:



Der Deutsche Aktien Index hat im Januar 2010 deutlich gezeigt, dass er es mit dem Trend wirklich ernst meint. Der Index hat seine Korrekturbewegung vorbildlich bei 5450 beendet.

Um einen Long-Trade über 5750 zu bestätigen, hatte er zwar anfänglich Probleme, aber allein der Ausbruch über 5750 hat, bis zu unseren Zielen 6250-6350, satte 600-1000 Indexpunkte gebracht. Die Luft wurde dann im Bereich 6250-6300 immer dünner, um schlussendlich auf einen Korrekturauslöser zu warten oder doch einen neuen Trend zu bilden?!

Ausblick: 6250-6350 sind massive Widerstände im Dax und dort macht eine Hedgeposition immer Sinn! Aber – solange der Index es schaffen kann per

Schlusskurs über 5750-5700 zu bleiben – kann er auch wieder in Richtung der Mindestziele 6400/6550 angreifen. Vorsicht und Alarm, wenn der Kurs sich unter 5750 stabilisiert, denn dann werden die Ziele 5450-5350 als Mindestziele wieder aktiv und diesmal wird die Gefahr für eine Kettenreaktion bis 5150-5100 wirklich sehr groß.

Deutschland / Renten: Bund-Future

Rückblick: „Aber noch schafft er die nachhaltige Stabilisierung über 122,50/123 nicht, um auch die Mindestziele 124,50/125,50 wieder in Angriff zu nehmen.“

Es gab eine lange Seitwärtsphase im Bund-Future Handel! Seitwärts- bzw. korrektive Märkte deuten auf impulsive Bewegungen danach hin. Um eine Hedgeposition zu erhöhen, haben wir stabile Kurse unter 122,50 gebraucht. Diese hat uns der Bund nicht geliefert.

Mit dem Ausbruch nach oben sind nicht nur meine Mindestziele 124,50/125,50 erreicht worden, sondern der Bund ist – nach kurzer Verschnaufpause – auf ein höheres Niveau weiter in Richtung 127/128 gestiegen.

Ausblick: Solange der Kurs nicht nachhaltig unter 126/126,50 notiert, kann man einen Teil der Long-Position beibehalten. Spätestens unter 126/125,50 gibt uns der Bund einen Grund, wieder an eine Hedgeposition zu denken. Alarm signalisiert der Kurs, wenn er wieder unter 124,50/124 fällt. Dann werden die Mindest-Ziele 122,50/ 121,50 greifbar!

Amerika / Aktien Dow Jones

Rückblick: „Ebenso wie im Dax, muss auch der Dow diese wichtigen Unterstützungen 9900/10000 verteidigen, um eine Kettenreaktion in Richtung 9500/9400 zu vermeiden. Sollten die Unterstützungen halten, ist es für den Dow trotzdem zwingend notwendig sich über 10.200 zu stabilisieren, um eine Trendfortsetzung zu signalisieren.“

Der Dow Jones hat den Trendträdern ebenfalls viel Freude gemacht. Die Kor-

rektur hat pünktlich bei 9900 ein Ende gefunden und der Kurs hat den Longtrader gezwungen, spätestens über 10.200 in den Markt einzusteigen, um dann 1000 Punkte mitzunehmen. (Höchstkurs 11260).

Auch die letzte Korrektur im Mai hat wieder genau bei 9900 geendet und zeigt, wie stark diese Unterstützung ist.

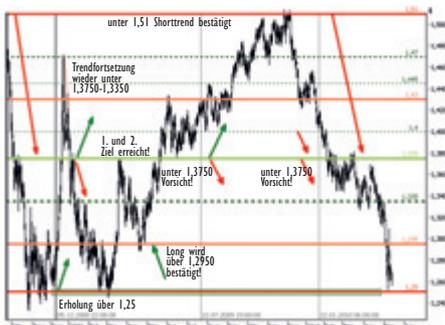
Ausblick: Ab sofort sollte man 10800/10700 im Dow im Auge behalten. Schlusskurse unter 10700 signalisieren im US Leitindex eine erste Schwäche.

10200 und 9900 rücken als Mindestziele ins Visier und erhöhen die Gefahr auf eine Kettenreaktion nach unten. (9400-9000 sind dann die Mindestziele)

Währungen Euro / USD

Hier muss schon wieder ein Glückwunsch an die Trend-Trader, verbunden mit Dank an den Kursverlauf, ausgesprochen werden. Denn als „bilderbuchmäßig“ lässt sich der Kursverlauf seit Juli 2008 bezeichnen.

Rückblick: *Zitat Augustausgabe 2008: „Wie bereits im Mai geschrieben, der langfristige Aufwärtstrend im Euro steht für mich in Frage! Daran wird sich bis zu 1,51/1,5170 und einer mehrtägigen Verteilung dieses Kursniveaus nichts ändern.“*
Zitat Ausgabe Januar 2010: 1. Vorsicht und Alarm: Wenn der Wechselkurs unter 1,40/1,3750 fällt und dort bleibt! 2. Vorsicht und Alarm: Wenn der Wechselkurs in Richtung 1,43/1,4450 korrigiert, sich aber nicht über diesen Bereich stabilisieren kann!“



Schauen Sie sich bitte den aktualisierten Euro-Chart an! Nichts konnte den Kurs mehr anhalten. Auch wenn Sie als Nach-

zügler unter 1,40/1,3750 in Short eingestiegen sind, haben Sie Grund zu großer Freude!

Ausblick: Meine Kursziele werden sich nicht ändern!

- 1,25 ist wie gehabt die erste Unterstützung (hier kann man die Gewinne wieder absichern!)
- 1,22/1,21.50 ist für mich aber ein Mindestkorrekturziel!
- Vorsicht und Alarm, wenn 1,22/1,21.50 erreicht werden und der Kurs sich anschließend nicht mehr über 1,25/1,2650 stabilisieren kann. Dann besteht für Euro Shortpositionen immer die Chance, 1,18/1,16 als mittelfristige Ziele zu sehen!!

Gold in US-Dollar

Rückblick: „...Die Ausbruchziele sind erst einmal erreicht worden. Der Goldpreis darf sich nicht unter 1150/1170 stabilisieren. (sonst hedgen!). Mittelfristig ist trotzdem eine Korrektur harmlos, solange der Kurs über 1070 notiert.“

Der Goldpreis hat zwar sichtbar angedeutet, vorerst nicht über 1170 zu können (Hedgeposition), aber er wollte diese Korrektur, wie in Januar vermutet, bei „harmlosen“ 100-130 Punkten belassen, denn er ist nicht mehr unter 1070 gegangen bzw. sichtbar über 1070 geblieben.

Ausblick: Nach oben werden 1250-1290 ganz wichtige Widerstände. Der Kurs muss hier impulsiv durchgehen und sich dann am besten über 1250 stabilisieren, um weitere Potentiale bis 1320-1350 zu erarbeiten. Sonst muss der Goldpreis wieder bis 1170/1150 fallen.

Spätestens dort sollte er diesmal wieder nach oben drehen, um keinen Schaden zu verursachen bzw. um eine Kettenreaktion nach unten zu vermeiden.

Stand 13.05.2010

► Weitere Analysen:
info@m4ft.com · www.m4ft.com